

Die Hochschulbibliothek lebt die digitale Zukunft schon heute

Medienausstattung Der Bestand umfasst ebenso viele E-Books wie Printmedien. Zum Download genügt ein Mausklick. Dadurch haben die Studierenden zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugriff auf die Literatur, die sie brauchen.

Wer erfolgreich studieren möchte, kommt an der Bibliothek nicht vorbei, davon ist Susanne Fuchs überzeugt. Sie leitet die Bibliothek der Hochschule Albstadt-Sigmaringen seit vielen Jahren und hat deren Übergang vom analogen ins digitale Zeitalter nicht nur von Anfang an mitbekommen, sondern auch aktiv gestaltet.

Bereits heute hat die Einrichtung nahezu ebenso viele E-Books wie Printmedien im Bestand, 2017 waren es rund 50 000. Und es werden stetig mehr. Für Susanne Fuchs im Vergleich zu früher eine enorme



Verbesserung: Alle Studierenden können zu jeder Tages- und Nachtzeit auf die Literatur zugreifen, sagt sie. Der Klick auf den Download-Button genügt, und das Buch wandert auf den privaten Rechner. Dank moderner Lizenzvereinbarungen darf es dort für den privaten Gebrauch auch ohne zeitliche Befristung bleiben. Die Zeiten, in denen sämtliche Exemplare eines wichtigen Standardwerks ausgeliehen waren und so mancher Studierender womöglich in die Röhre schaute, sind passé.

Allerdings verändern sich die Menschen nicht ganz so rasant wie die Möglichkeiten, die das digitale Zeitalter mit sich bringt. „Wer die Schwelle zu uns überschreitet, will meistens tatsächlich Printbücher“, sagt Susanne Fuchs. Für das Bibliotheksteam



Für alle Fälle gerüstet: Susanne Fuchs an einem ihrer Lieblingsplätze in der Hochschulbibliothek.

Foto: Hochschule

ist das eine Gratwanderung: „Natürlich müssen wir den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Doch wer als Bibliothek schnell, leistungsfähig und aktuell sein will, für den ist das gedruckte Buch ein Auslaufmodell.“

Sie und ihre insgesamt sechs

Kolleginnen, die sich auf die beiden Bibliotheksstandorte in Sigmaringen und Albstadt verteilen, sind allesamt begeistert von den Möglichkeiten, die eine moderne Bibliothek heute bietet. „Wir haben über eine Einkaufsgemeinschaft mit anderen Hochschulen und Universitäten allein 22 000

elektronische Zeitschriftenabos im Bestand“, sagt Susanne Fuchs. Ein Service, der so vor 15 Jahren noch überhaupt nicht denkbar gewesen wäre. Diese Entwicklung verändert die Bibliothek auch optisch. So wurden beispielsweise im vergangenen Jahr 5392 Bücher aussortiert, aber nur 959 Neuzugänge ins Regal geräumt – der digitale Wandel schafft Platz. „Meine Vision ist, dass in der Bibliothek lauter schöne, einladende Möbel stehen“, sagt Susanne Fuchs. „Jeder Nutzer hat oder bekommt ein Tablet, und trotzdem ist es eine Bibliothek.“ Um mit den Entwicklungen Schritt zu halten und um zu sehen, wie es andere machen, arbeiten die Bibliotheks-

mitarbeiterinnen in Gremien mit, machen Fortbildungen und beteiligen sich am Erasmus-Mitarbeiteraustausch. „Etliche Kolleginnen waren schon im Ausland“, sagt Susanne Fuchs. Das weitet den Blick und ist eine große Bereicherung. Sie ist froh darüber, dass die Hochschule als Arbeitgeber das ermöglicht. „Wir sind ein Teil der Hochschule und leben das positiv. Damit hängt auch die gute Stimmung in unserem Team zusammen.“

Info Susanne Fuchs arbeitet seit 29 Jahren in der Bibliothek, derzeit verteilen sich insgesamt sieben Mitarbeiterinnen auf 4,25 Stellen. Fluktuation: null. Das gab es seit 1990 nur, wenn jemand in Rente gegangen ist.

Die Bibliothek der Hochschule ist eine öffentliche Einrichtung

Nutzer Die Bibliothek steht jedermann offen, nicht nur Angehörigen der Hochschule. Der Gesamtbestand der Printmedien in der Bibliothek umfasst an beiden Standorten rund

58 000 Medieneinheiten. Wichtige Nachschlagewerke werden in Präsenz gehalten. Mit mehr als 20 000 Online-Zeitschriftenabos und einem ständig wachsenden Anteil an E-

Books bietet die Hochschulbibliothek ein zeitgemäßes Angebot.

Fernleihe Nicht in der Bibliothek vorhandene Literatur kann über Fernleihe

angefordert werden, außerdem besteht die Möglichkeit zur Online-Recherche in externen Datenbanken. Weitere interessante Informationen gibt es auf hs-alsigsig.de.

Learning by doing: Wirtschaftsingenieure bauen Roboterspinne

Künstliche Intelligenz Studierende stellen sich den komplexen Anforderungen.

Albstadt. Angehende Wirtschaftsingenieure der Hochschule Albstadt-Sigmaringen haben im Zuge eines Studierendenprojekts bei Prof. Dr. Lutz Sommer mithilfe eines 3D-Druckers, Prozessoren und entsprechender Programmierung eine Roboterspinne gebaut. Dabei ging es nicht darum, Menschen mit Spinnenphobie einen Schrecken einzujagen. Stattdessen sollte den Studierenden die Thematik Künstliche Intelligenz (KI) nähergebracht werden, beispielsweise im Bereich des auto-

nomen Fahrens.

Wie wir Menschen, werden in Zukunft auch Autos beziehungsweise deren Computer auf Basis von Erfahrungen aus vorherigen Lösungskonzepten immer besser

Diese Spinne kann man auch mit einer Phobie ertragen. Foto: Hochschule



lernen, mit neuen komplexen Herausforderungen umzugehen. So können Fahrer

konnten die Studierenden nun auch

besser unterstützt oder sogar vollständig ersetzt werden; dieses Grundprinzip der KI

bei der Roboterspinne anwenden.

„Wir haben uns für dieses Projekt entschieden, weil dort viele

interessante Fragestellungen zusammenkommen“, sagt der Studierende Shkelqim Kelani. Diese reichten von der Programmierung der Spinne über Kenntnisse im 3D-Druck bis hin zu Grundwissen im Bereich Elektrotechnik. „Wir mussten uns einigen Herausforderungen

stellen, bis die Spinne lief.“ Eine davon sei der 3D-Drucker selbst

gewesen, der den Studierenden wegen seiner mangelnden Präzision Steine in den Weg legte. „Wir mussten intensiv einige Dinge neu denken“, sagt Shkelqim Kelani. Genau darum ging es in dem Projekt: Die Studierenden sollten beweisen, dass sie mit einem 3D-Drucker sowie Grundkenntnissen in der additiven Fertigung und im Programmieren ein komplexes Projekt umsetzen können – und das hat auch nach Wunsch funktioniert. Ob sie es noch einmal machen würden? „Ja, aber bestimmt anders!“

Vortrag Die smarte Welt von morgen

Albstadt. Was hat IT-Sicherheit mit Textilien zu tun? Diese Frage beantworteten Prof. Manuela Bräuning und Tobias Scheible von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen bei ihrem Vortrag am Mittwoch, 3. April, in Albstadt. Sie stellen dabei unter anderem dar, welche Rolle die IT-Sicherheit bei der Integration von elektronischen Kommunikationssystemen in smarten textilen Produkten spielt. Der Vortrag beginnt um 19.15 Uhr (Gebäude Jakobstraße 1, Raum M004).

Berufsberater aus der Region informieren sich an der Hochschule

Albstadt. Mehr als 30 Berufsberater haben sich über das Studienangebot der Hochschule informiert. In kurzen Präsentationen stellten Professoren alle 13 Bachelorstudiengänge vor. Eine Besichtigung der Labore der textilen Produkttechnologie sowie der Erfahrungsbericht eines Studierenden rundeten die Veranstaltung ab, die seitens der Hochschule federführend von Prof. Dr. Markus Lehmann und seitens der Agenturen für Arbeit von Helmut Ambs organisiert worden war. „Man kann viel plastischer erklären, was an der Hochschule gemacht wird, wenn man es mal

mit eigenen Augen gesehen hat“, sagte Sandra Husseck aus Villingen. Häufig wisse man gar nicht genau, was sich hinter der Bezeichnung eines Studiengangs eigentlich genau verberge. „Da sind solche Veranstaltungen viel wert.“ Das bestätigte Thomas Kunz, Berater für akademische Berufe in Pforzheim. „Die Hochschule kennengelernt und die Räume gesehen zu haben, erleichtert unsere Beratungsarbeit enorm“, sagte er. Für Jutta Gentsch aus Stuttgart ist vor allem das Thema Transfer wichtig. „Mich interessiert sehr, wie und für welche Industrien hier

ausgebildet wird.“ Informationstage wie dieser seien für die tägliche Arbeit unverzichtbar.

Die Berufsberater zeigten sich allesamt angetan von der gelungenen und informativen Veranstaltung, die bereits zum wiederholten Mal an der Hochschule stattfand. Es wurde auch betont, dass die gute Ausstattung der Hochschule einerseits und das große Engagement der Professoren und Mitarbeiter für die Studierenden andererseits auffällig gewesen sei. Der nächste Informationstag für Berufsberater soll voraussichtlich in zwei Jahren angeboten werden.



Die Berufsberater bekamen an der Hochschule Informationen, die für ihre tägliche Arbeit wichtig sind. Foto: Hochschule

Im Dialog mit Politik und Wirtschaft

Austausch Die Vortragsreihe „Hochschule im Gespräch“ geht im Sommersemester 2019 in die nächste Runde.

Albstadt/Sigmaringen. Am Donnerstag, 11. April, referieren Prof. Dr. Christian Gerhards und Prof. Dr. Clemens Möller zum Thema „Der Fall Theranos – Wie ein Start-up-Unternehmen mit einem Tropfen Blut mehr als 700 Millionen Dollar sammelt und verbrennt“. Beginn ist am Hochschulstandort Sigmaringen um 19.15 Uhr in Raum 620.

Weiter geht die Reihe am Donnerstag, 25. April, am Hochschulstandort Albstadt. Um 19.15 Uhr spricht Prof. Dr. Markus King über das Thema „Zum Ursprung der Trägheit: Vom Machschen Prinzip zum Gravitomagnetismus“. Dieser Vortrag findet in Gebäude 206 (Jakobstraße 1), Raum 004 statt.

In Sigmaringen referiert Prof. Dr. Markus Schmid am Donnerstag, 9. Mai, über innovative Ansätze für nachhaltigere Lebensmittelverpackungskonzepte. Aktuelles aus der anwendungsorientierten Forschung. Beginn ist um 19.15 Uhr in Raum 620.

Die letzten beiden Vorträge der Reihe finden in Albstadt statt. Am Dienstag, 4. Juni, referiert Prof. Dr. Walter Hower über nicht-kooperative Spieltheorie. Michail Schlosser hat am 6. Juni effektive Modellierung von Krafterleitungen in Composite-Strukturen Genauigkeit, Komplexität, Rechendauer zum Thema. Beide Vorträge beginnen jeweils um 19.15 Uhr in Gebäude 206 (Jakobstraße 1), Raum 004.

Breites Publikum

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Mit der Vortragsreihe sucht die Hochschule den Dialog mit der Öffentlichkeit und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Referenten aus unterschiedlichen Bereichen präsentieren aktuelle Themen und laden zum Meinungsaustausch ein. Die Reihe will ein breites Publikum ansprechen, die Vorträge erfordern keine fachrelevanten Vorkenntnisse. Interessierte sind zu allen Veranstaltungen eingeladen.